Wärmepumpe brennt an der Hauswand

Feuerwehr öffnet Fassadendämmung und Dach und löscht

AHLTEN. Eine brennende Wärmepumpe hat am 26. September einen Feuerwehreinsatz ausgelöst. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Wohnhaus drohten die Flammen auf das Gebäude überzugreifen.

Um 17.06 Uhr gab es zunächst das Alarmstichwsort „brennenden Mülltonne am Windhorstweg". Noch während der Anfahrt wurde die Alarmstufe jedoch auf ein „Feuer an einem Gebäude" erhöht. Aufgrund mehrerer Anrufe in der Einsatzleitstelle war zu diesem Zeitpunkt unklar, ob die Flammen bereits auf das angrenzende Wohnhaus übergegriffen hatten.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich schnell heraus, dass nicht wie zunächst gemeldet eine Mülltonne, sondern eine unmittelbar neben dem Wohnhaus stehende Wärmepumpe in Brand geraten war. Die Flammen schlugen bereits an der Gebäudefassade hoch. Umgehend wurde ein Trupp unter Atemschutz mit einem Strahlrohr zur Brandbekämpfung eingesetzt, der das Feuer schnell unter Kontrolle hatte und schließlich löschen konnte. Eine Nachbarin hatte das Feuer entdeckt und die Feuerwehr gerufen sowie die Hausbewohnern informiert. Diese hatten das Gebäude beim Eintreffen der Feuerwehr bereits selbstständig verlassen. Da zunächst nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich das Feuer hinter der Fassade ausgebreitet und auf den Dachstuhl übergegriffen hatte, mussten Teile der Fassade sowie des Dachbereichs geöffnet und kontrolliert werden. Zur Überprüfung des Dachstuhls kam die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Lehrte zum Einsatz. Die Fassade wurde mithilfe eines Einreißhakens geöffnet. Für den Dachstuhl konnte nach eingehender Kontrolle Entwarnung gegeben werden. Hinter der Fassade zeigte sich jedoch, dass die Dämmung durch das Feuer bis in Höhe des ersten Obergeschosses beschädigt und weggebrannt war. Eine anschließende Kontrolle mit der Wärmebildkamera zeigte noch deutlich erhöhte Temperaturen, weitere Glutnester konnten jedoch nicht festgestellt werden.

Da zum Zeitpunkt des Brandausbruchs ein Fenster im Obergeschoss auf Kipp stand, war zudem Brandrauch in das Wohnhaus eingedrungen.

Die Feuerwehr setzte deshalb einen Überdrucklüfter ein, um das Gebäude vom Rauch zu befreien. Gegen 18.30 Uhr waren die Maßnahmen der Feuerwehr abgeschlossen und die Einsatzstelle konnte an die Polizei übergeben werden. Diese hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehr Ahlten mit zwei Fahrzeugen und elf Einsatzkräften, die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Lehrte mit drei Einsatzkräften, der Feuerwehrpressesprecher, der Rettungsdienst sowie die Polizei.



Ein Trupp unter Atemschutz bei der Brandbekämpfung in Ahlten. Foto: Freiwillige Feuerwehr Lehrte



Mit einem Einreißhaken wurden Teile der Fassade geöffnet. Foto: Freiwillige Feuerwehr Lehrte

Erntekrone in der Gemeinschaft geflochten

Symbolträchtiges Werk in Handarbeit erstellt

REGION. Wenn Weizen, Gerste, Hafer und Roggen zu einer Erntekrone werden, steckt dahinter weit mehr als handwerkliches Geschick. Es sind Gemeinschaft, Tradition und die Freude am gemeinsamen Tun, die dieses besondere Brauchtum lebendig halten. Hier der Bericht von Margit Tubbe-Steuerwald, Kreisverbandsvorsitzende der Landfrauen Vereine Burgdorf.

Aus vier Ortsvereinen des Kreisverbands trafen sich neun Landfrauen auf dem Hof Buchholz in Otze, um die diesjährige Erntekrone für das Haus der Region in Hannover zu binden. Mit dabei war auch die siebenjährige Marie Charlott, Enkeltochter einer Landfrau, die das Team tatkräftig unterstützte.

Die Getreidehalme waren bereits vor der Ernte von Hand geschnitten und anschließend zum Trocknen gelagert worden. Für die Erntekrone wurden sie auf etwa 10 bis 14 Zentimeter gekürzt. Jeweils sechs bis sieben Ähren bündelten die Landfrauen zu kleinen Sträußchen, die anschließend den Schmuck der Krone bildeten.

Mit viel Geschick befestigten Christine und Karin Buchholz die Sträußchen mit Wickeldraht an den vier Streben der Krone. Dabei wurden die Ähren sorgfältig so ausgerichtet, dass sie nach oben zum Himmel zeigen. Der verbindende Kranz wurde von Westen nach Osten, also gegen den Uhrzeigersinn, gebunden. Mit jedem Handgriff nahm die Erntekrone mehr Gestalt an.

Neben der gemeinsamen Arbeit standen vor allem der Austausch, das Lachen und die Weitergabe von Erfahrungen im Mittelpunkt. Besonders die Beteiligung von Marie Charlott machte deutlich, wie lebendig Traditionen über Generationen hinweg weitergegeben werden. Sie zeigte, dass gelebtes Brauchtum keine Frage des Alters ist und schon die Jüngsten daran Freude finden können.

Die fertige Erntekrone ist weit mehr als ein dekoratives Schmuckstück. Sie steht für Dankbarkeit für die Ernte, die Arbeit der Landwirte sowie den Zusammenhalt der Gemeinschaft. Ihre vier Bögen symbolisieren die Jahreszeiten und zugleich Freude, Sorge, Hoffnung und Dankbarkeit.

So wurde das gemeinsame Binden zu einem gelungenen Tag des Miteinanders und zu einem sichtbaren Zeichen dafür, dass gelebte Tradition auch heute Menschen verbindet. Einmal mehr bewahrheitete sich dabei das alte Sprichwort: „Viele Hände, schnelles Ende!"

Nach getaner Arbeit durfte natürlich auch ein gemütlicher Abschluss nicht fehlen. Bei duftendem Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ließen die Landfrauen ihren erfolgreichen Einsatz in geselliger Runde ausklingen und blickten zufrieden auf einen rundum gelungenen Tag zurück.



Mit Erfahrung gebunden: Erntekrone für das Regionshaus. Kreisverband der Landfrauen Vereine

Mit Tanzgruppen, Blasorchester und Schlager-Musik gefeiert

Gelungenes Programm zum Bauabschluss am Rosemarie-Nieschlag-Haus

LEHRTE. Nach langer Bauphase ist der Vorgarten des Rosemarie-Nieschlag-Hauses nun fertiggestellt. Das haben der Förderverein ev. Altenpflege Lehrte und die Brigitte und Rosemarie Nieschlag Stiftung zum Anlass genommen, Anwohner einzuladen und gemeinsam zu feiern. Unter dem Motto „Wir haben Fertig" gab es am 20. September reichlich Gelegenheit, sich zu vergnügen und sich dabei den Vorgarten an der Iltener Straße anzusehen. Die Gruppe „Samba-Zamba" der Musikschule Lehrte umrahmte die Grußworte des Bürgermeisters, des Kirchenvorstandsvorsitzenden Wilhelm Busch, der Einrichtungsleiterin Silvia Liedtke und des Vorsitzenden des Fördervereins Udo Gallowski. Mehrere Hundert Besucher haben im Laufe des Tages noch die Auftritte der verschiedenen LSV-Tanzgruppen, des Lehrter Blasorchesters und der „Mitmachclownin Sorina" bewundern. Die Schlager und Songs der 80er und 90er Jahre, die „Der Musikcocktail" vortrug, lud sogar einige Gäste ein, das Tanzbein zu schwingen. Für die Kids waren die Spielgeräte und eine Hüpfburg das Highlight, während an einigen Flohmarktständen Schnäppchen gemacht wurden. Für den Förderverein schreibt Udo Gallowski im Fazit: „Trotz der vielen dunklen Wolken und des heftigen Windes hielten viele Besucher bis zum Schluss der Veranstaltung durch und hatten den Wunsch, dass solche Feste häufiger auf dem schönen Außengelände durchzuführt werden."



Für Besucher festlich eingerichtet: Rosemarie-Nieschlag-Haus an der Iltener Straße. FotoPrivat

KRH
REGIONALES GESUNDHEITSZENTRUM
| STANDORT LEHRTE |

MVZ FACHARZTZENTRUM LEHRTE

weiterhin am Standort Manskestr. 22 in Lehrte mit erweitertem medizinischem Angebot für Sie da

Neu im Facharztzentrum ist die Proktologie
welche derzeit Privatpatientinnen und Privatpatienten sowie Selbstzahlerinnen und Selbstzahlern zur Verfügung steht.

Die proktologische Sprechstunde befindet sich im 1. Obergeschoss des Hauptgebäudes. Dort ist seit Juli auch unsere Urologie zu finden.

In der Radiologie gibt es neue Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag:	**8:00 bis 16:00 Uhr**
Mittwoch und Freitag:	**8:00 bis 14:30 Uhr**
Donnerstag:	**8:00 bis 18:00 Uhr**

Weitere Informationen sowie Möglichkeiten zur Terminvereinbarung erhalten Interessierte direkt beim: **MVZ Facharztzentrum Lehrte** oder auf unserer Homepage.

Tel. 05132-503230

https://lehrte.krh.de/

27333901_002626